

NIEDERSCHRIFT

14. Sitzung (VIII. Wahlperiode)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege

Sitzungsdatum:

Donnerstag, 21.06.2012

Beginn:

18:00 Uhr

Sitzungsort:

**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Bebauungsplan Nr. 10/36 "Senioreneinrichtungen Am Bahnhof" VIII/632.1
hier: Offenlagebeschluss
4. Eintragung in die Denkmalliste VIII/507.1
hier: Ehemaliges Pfarrhaus in Korschenbroich, Kirchplatz 4
5. Neuaufstellung Regionalplan VIII/578.2
hier: Vorstellung der Stadt Korschenbroich
6. Antrag der CDU-Ratsfraktion VIII/668
hier: Eintragung des Gebäudes Sebastianusstr. 7 in die Denkmalliste
der Stadt Korschenbroich
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 21.06.2012

Seite 2 von 20

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/4 "Schiefbahner Straße" im Ortsteil Herrenshoff
hier: Errichtung von Garagen außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen VIII/651
2. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/29 "Gewerbegebiet Korschenbroich", Blatt A
hier: Bauvoranfrage zum Neubau einer Lagerhalle VIII/652
3. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/29 "Gewerbegebiet Korschenbroich", Blatt A
hier: Änderung der Ausgleichsfläche auf dem Grundstück Johann-Georg-Halske-Str. 10 VIII/653
4. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/29 "Gewerbegebiet Korschenbroich", Blatt A
hier: Änderung der Ausgleichsfläche auf dem Grundstück Fragenhütte 28 VIII/654
5. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10/33 "Schaffenbergstraße" im Stadtteil Herrenshoff
hier: Bauantrag zum Neubau einer Garage VIII/655
6. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 20/6 "Kirchstraße", 2. Änderung
hier: Bauantrag zum Neubau eines Pkw-Carports VIII/659
7. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 20/8 "Bahnhofstraße" im Stadtteil Kleinenbroich
hier: Bauvoranfrage zum Neubau eines Mehrfamilienhauses VIII/656
8. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 20/10 "Martinshütter Weg" im Stadtteil Kleinenbroich
hier: Bauvoranfrage zum Neubau eines eingeschossigen Anbaus an ein Wohnhaus VIII/657
9. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 30/16 "An der Alten Schanz" (Erzeugergroßmarkt) im Stadtteil Glehn
hier: Bauantrag zum Neubau einer Eigenverbrauchtankstelle und Aufstellung von Lagerbehältern VIII/658
10. Mitteilungen
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege Donnerstag, 21. Juni 2012, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Türks, Hans Willi

CDU-Ratsfraktion

Erhart, Renate

Schöttke, Klaus-Peter

Verheyden, Bert

(als Vertreter für Heidemann, Andreas)

SPD-Ratsfraktion

Klancicar, Marcus

Richter, Albert

Ratsfraktion Die Aktive

Schmier, Rolf

FDP-Ratsfraktion

Westen , Raphael

(als Vertreter für Gruhl, Hermann-Joseph)

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Greiner-Petter, Matthias

Kluthausen, Rolf

Meyers, Julian

Schläwe, Christiane

Siegers, Jörg

Skiba, Wolfgang

(als Vertreter für Berghoff, Hans)

Von der Verwaltung anwesend

Dick, Heinz Josef

Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg

Verwaltungsangestellte Schmitz, Elke

Verwaltungsangestellte Wild, Kerstin

Der Ausschussvorsitzende Hans Willi Türks eröffnet die 14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

Herr Gerd Sack meldet sich zu verschiedenen Themen zu Wort. Zunächst spricht er sich gegen eine Ausweisung des Bereiches Hasseldamm als GIB-Fläche aus. Die Belange des Landschaftsschutzes würden hier in keinster Weise berücksichtigt. Er lehne eine Ausweisung des Bereiches Hasseldamm für emittierendes Gewerbe ab, da es sich hier um ein Landschaftsschutzgebiet handelt, das Kleinenbroich als Naherholungsraum dient. Damit werde zudem die Chance vertan, nach Aufgabe der in diesem Gebiet vorgesehen Auskiesung, die Fläche als Naherholungsraum zu gestalten. Auch das im Umweltausschuss vorgestellte schlüssige Konzept zur Biotopvernetzung werde hier berührt. Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass die Verwaltung die Ausweisung des Bereiches Hasseldamm für sinnvoll und richtig halte. Nur so bestehe die Chance, dass die Stadt Korschenbroich seitens der Bezirksregierung überhaupt noch zusätzliche Gewerbeflächen zugeteilt bekomme.

Als weiteren Punkt spricht Herr Gerd Sack die geplanten Bahnhofsumbauten in Korschenbroich und Kleinenbroich an und äußert seinen Unmut über die fehlende Einbindung des Bürgerforums. Seiner Zeit sei Gesprächsbereitschaft von Seiten der Verwaltung signalisiert worden, jedoch seien die Bürger bis heute nicht in die Planungen involviert worden. Auch sei es für ihn befremdlich, dass der Leiter des Planungsamtes nicht mit ins Boot geholt werde.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach weist den Vorwurf, dass Amtsleiter Dieter Hoffmans nicht involviert werde, vehement zurück und erklärt, dass die auf der Grundlage der Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Klee zu erstellenden Planunterlagen von der Bahn noch nicht vorgelegt worden seien. Auch bedürfe es noch einer Abstimmung mit dem VRR. Wenn die Vorplanung der Bahn vorliege, sei noch genügend Zeit, evtl. Bürgervorschläge, wie z.B. Herstellung von Fahrradunterständen, einzuarbeiten.

Raimund Steigels wendet sich als Sprecher der Anliegergemeinschaft Fragenhütte gegen die neben der Schreinerei Stoffels geplante Halle an der Fragenhütte. Die Fragenhütte sei aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht geeignet, weiteren Lastverkehr aufzunehmen. Es existieren keine Bürgersteige. Der Schulweg der Grundschüler führe zur Bushaltestelle über diese Straße. Die Straße sei nur knapp 4 Meter breit. Hier würde bei einer weiteren Inanspruchnahme durch gewerbliche Nutzungen ein erhebliches Gefahrenpotential entstehen. Auch würde es bei Anlieferungen etc. zu Behinderungen bei erforderlichen Rettungseinsätzen kommen. Herr Steigels betont, dass es nicht gegen den neu angesiedelten Betrieb Stoffels gehe, sondern dass die Anliegerschaft durch die Ansiedlung eines weiteren gewerblichen Betriebes hier erhebliche verkehrliche Beeinträchtigungen befürchte. Herr Steigels überreichte dem Ausschussvorsitzenden eine entsprechende Unterschriftenliste der Anliegerschaft (siehe Anlage zum Protokoll).

Der Ausschussvorsitzende Hans-Willi Türks verweist auf den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung, in dem das Thema aufgrund personenbezogener Daten behandelt werde.

Herr Clemens erkundigt sich nach der im Entwurf zum Regionalplan genannten Reservefläche Am Hommelshof, die seiner Meinung nach herausgenommen werden sollte.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach verweist auf die Erschließungsproblematik dieser Fläche. Die Erschließung der Grundstücke müsse über eine innere Erschließung erfolgen; außerdem sei hier auch ein entsprechender Lärmschutz erforderlich. Diese Maßnahmen seien zu kostenintensiv. Die Fläche solle jedoch als Reservefläche für einen evtl. Tausch bestehen bleiben.

Die Bedenken des Herrn Clemens, hier würde dadurch Baurecht geschaffen, weist Fachbereichsleiter Georg Onkelbach mit dem Hinweis zurück, dass der Regionalplan noch kein Baurecht schaffe und die Stadt hier entscheiden könne, ob ein Bebauungsplan aufgestellt werde oder nicht.

Herr Friedel Herten Initiativensprecher der Bürgeraktion „Altenheim“ äußert sich kritisch zu der geplanten Ansiedlung von Senioreneinrichtungen am Bahnhof in Korschenbroich (TOP 3 des öffentlichen Teils der Sitzung). Verweisend auf die von ihm eingesehene Verkehrsprognose könne er die Aussage in der Sitzungsvorlage, die verkehrliche Situation sei unbedenklich, nicht nachvollziehen. Die Verwaltung habe den Ausschuss mit den Aussagen zur Kreuzungssituation „Friedrich-Ebert-Straße/Hindenburgstraße“ bewusst getäuscht. Das Gutachten beinhalte verschiedene Parameter verkehrlicher Konflikte. So fehle der akustische Signalgeber für Sehbehinderte, die Verkehrsinsel sei zu eng und zu abschüssig speziell für Rollstuhlfahrer. Konflikte zwischen Fußgänger und Fahrradfahrer seien vorprogrammiert. Der Offenlage dürfe nicht zugestimmt werden.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach weist den unterstellten Täuschungsversuch energisch zurück. Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich habe die Anregung der Bürgeraktion „Altenheim“ zur Verkehrssicherheit an der Hindenburgstraße/Friedrich-Ebert-Straße zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege verwiesen. Zur Prüfung der Verkehrssituation wurde daraufhin ein Gutachten eingeholt. Über die hierin empfohlenen verkehrlichen Maßnahmen werde im Bauausschuss beraten und entschieden.

Dies bedeute nach Auffassung von Friedel Herten im Umkehrschluss, dass die verkehrliche Sicherheit zurzeit nicht gegeben sei.

Ausschussmitglied Albert Richter stellt klar, dass das Verkehrsgutachten dazu beitragen soll, verkehrliche Verbesserungen herbeizuführen. Die Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Hindenburgstraße existiere seit 20 Jahren. Lt. Aussage des Gutachtens erfüllt die Kreuzung zum heutigen Zeitpunkt die grundsätzlichen Anforderungen von älteren Menschen. Die empfohlenen Maßnahmen können jedoch zu einer wesentlichen Verbesserung der Bedingungen für den Fußverkehr hinsichtlich Verkehrssicherheit und Attraktivität beitragen. Er verwahre sich gegen den Vorwurf, die Fraktionen würden sich nicht um die Belange der Bürger kümmern.

Durch die geplanten Senioreneinrichtungen entsteht nach Auffassung von Friedel Herten eine ganz neue Situation. Die Politik stehe in der Verantwortung, hier sichere Lebensverhältnisse zu schaffen.

Ausschussmitglied Albert Richter bietet an, das Verkehrsgutachten zur Verfügung zu stellen.

Herr Bommers bemängelt die fehlende frühzeitige Beteiligung der Bürger. Durch die bereits geschlossenen Verträge seien Fakten geschaffen worden. Die Bevölkerung sei erst im Nachhinein informiert worden.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass das übliche Planverfahren angewandt worden sei. Die im Ausschuss vorgestellten und beschlossenen Planvorstellungen der Verwaltung würden zur Unterrichtung der Bürger offengelegt. Über die im Rahmen dieser Offenlage von den Bürgern vorgebrachten Anregungen werde dann wiederum der Ausschuss entscheiden.

Auf die kurz geschaltete Fußgängerampel an der Kreuzung verweist Herr Gerd Sack. Hier seien die Richtlinien für barrierefreien Verkehr zu beachten.

Herr Clemens äußert sein Befremden über die geplante Ausweisung des sensiblen Bereiches Hasseldamm für emittierendes Gewerbe.

Nach Auffassung von Ausschussmitglied Klaus-Peter Schöttke ist die Querung Hindenburgstraße/Friedrich-Ebert-Straße als ausreichend anzusehen.

Zur Ausweisung Hasseldamm als Gewerbegebiet verweist er auf die bereits erwähnte Intention, überhaupt noch Flächen zu bekommen. Ob hier überhaupt emittierendes Gewerbe angesiedelt wird, bleibt den späteren planungsrechtlichen Untersuchungen vorbehalten.

Herr Friedel Herten spricht nochmals den im Regionalplanentwurf dargestellten Bereich an der L 381 "Am Hommelshof" und den hier ggfls. erforderlichen Lärmschutz an. Fachbereichsleiter Georg Onkelbach klärt auf, dass es sich bei der regionalplanerisch relevanten Fläche nicht um die Dreiecksfläche im östlichen Bereich "Am Hommelshof" handelt, die bereits überplant ist und für die der Bebauungsplan keine Lärmschutzmaßnahmen vorsehe, sondern um den weiter westlich gelegenen Bereich, der zwar als Reservefläche vorbeibeißen soll, aber aufgrund der Erschließungssituation als problematisch anzusehen ist.

Herr Gerd Sack spricht nochmals die Verkehrssituation, insbesondere die fehlende Barrierefreiheit an. So sei im Verkehrsgutachten auch der Neigungswinkel der Unterführung genannt.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach weist darauf hin, dass diese Parameter im Rahmen der geplanten Umbaumaßnahme des Bahnhofs zu berücksichtigen seien. Von Seiten der Stadt werde versucht, gemeinsam mit der Bahn und dem VRR positive Ergebnisse zu erzielen.

Herr Friedel Herten thematisiert nochmals das Thema Regionalplan und verweist hierzu auf das Stadtentwicklungskonzept nach dem Stand 2009. Hier sei die Fläche Raderbroicher Feld getauscht worden mit der Fläche Korschenbroich-West. Nun, 3 Jahre später soll die Fläche Raderbroicher Feld wieder aktiviert werden. Dies sei keine langfristige Politik. Die Neuausweisung der Fläche als Entwicklungsfläche betrachte er kritisch. Die Fläche sei nicht geeignet, da sie den Ort Korschenbroich durchschneide, ähnlich wie in Kleinenbroich. Es fehle hier eine klare Linie in der Stadtentwicklungsplanung.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass mit der Fläche Raderbroicher Feld die reale Chance bestehe, Flächen über die Wohnbaulandentwicklung „In und Um Düsseldorf“ zu erhalten. Es existieren keine anderweitigen geeigneten Flächen im Stadtgebiet Korschenbroich. Trietenbroicher Feld z.B. scheide aufgrund der Entfernung aus.

Zum Lärmschutz der Dreiecksfläche Am Hommelshof meldet sich Herr Beumers zu Wort. Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass hier im Unterschied zur Neuausweisung eines Baugebietes, bei der ggfls. Lärmschutzmaßnahmen festgesetzt werden, es sich um eine Altplanung handelt, die im Bebauungsplan keine Regelungen zum Lärmschutz enthalte. Bauanträge liegen für diese Fläche noch nicht vor. Die Lärmproblematik werde im Baugenehmigungsverfahren geprüft.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 21.06.2012

Seite 7 von 20

Herr Clemens verweist auf ein verschwundenes Hinweisschild zum Landschaftsschutzgebiet Am Hommelshof.

Herr Friedel Herten bemängelt, dass das Verkehrsgutachten keine Aussagen über den Ablauf des Anlieferverkehrs sowie über die Erschließung für Rettungsfahrzeuge enthalte.

Hierzu führt Herr Sack ergänzend die Forderung nach Behindertenparkplätzen an.

Stellvertretende Amtsleiterin Kerstin Wild erklärt, dass diese Forderungen im Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt werden.

II. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung- öffentlicher Teil- beantragt der Ausschussvorsitzende Hans-Willi Türks, die öffentliche Sitzung um einen Tagesordnungspunkt (Antrag der CDU-Fraktion auf Eintragung des Gebäudes Sebastianusstraße 7 in die Denkmalliste der Stadt Korschenbroich) zu erweitern.

Über den Vorschlag, die Tagesordnung dementsprechend zu erweitern, lässt der Ausschussvorsitzende Hans-Willi Türks abstimmen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird die Verwaltungsangestellte Elke Schmitz benannt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird das Ausschussmitglied Rolf Schmier benannt.

3. Bebauungsplan Nr. 10/36 "Senioreneinrichtungen Am Bahnhof" hier: Offenlagebeschluss

Ausschussmitglied Albert Richter stimmt für die SPD-Fraktion der Planung und der Durchführung der Offenlage zu.

Ausschussmitglied Klaus-Peter Schöttke schließt sich seinem Vorredner an. Die Empfehlungen aus den Gutachten zur Lärm- und Verkehrsproblematik sollen Berücksichtigung finden. Er betont, dass viele Bürger sich für die Planung ausgesprochen haben. Kritisch gesehen wurde die Verkehrs- und Lärmsituation.

Ausschussmitglied Rolf Kluthausen verweist auf die umfangreichen Gutachten, auf die die Bürger während der Offenlage der Planung nun reagieren können.

Für die Fraktion „Die Aktive“ stimmt Ausschussmitglied Rolf Schmier der Planung zu.

Ebenfalls sich auf die umfangreichen Gutachten beziehend stimmt Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" dem weiteren Planverfahren zu, wobei er betont, dass die Bewältigung der Lärmsituation durch passiven Lärmschutz sicherlich nicht einfach sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss-Nr. VIII/632.1	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 10/36 „Senioreneinrichtungen Am Bahnhof“ gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch mit Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden. Parallel zur Offenlage wird die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.	

4. Eintragung in die Denkmalliste
hier: Ehemaliges Pfarrhaus in Korschenbroich, Kirchplatz 4

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach verweist auf die bereits mehrfach angekündigte Absicht, das Pfarrhaus unter Denkmalschutz zu stellen. Die Kirche sei z.Zt. mit dem Fachamt und dem LVR im Gespräch, um eine sinnvolle und wirtschaftlich akzeptable Nutzung zu finden.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Rolf Schmier bestätigt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach, dass das Gebäude als Ganzes unter Schutz gestellt wird. Aber auch nach Unterschutzstellung könne es eine für alle Seiten vertretbare und wirtschaftlich zumutbare Lösung zur Umnutzung geben. Hier habe auch der LVR seine Gesprächsbereitschaft erklärt.

Beschluss-Nr. VIII/507.1	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<ol style="list-style-type: none">1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege nimmt die im Rahmen des Eintragungsverfahrens von der betroffenen Grundstückseigentümerin abgegebene Stellungnahme und die mit dem LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland abgestimmte Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege stimmt dem Antrag des LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland vom 06.10.2011 einstimmig zu, das oben angesprochene Gebäude Kirchplatz 4 unter Denkmalschutz zu stellen und gemäß § 3 DSchG in die Denkmalliste einzutragen.	

**5. Neuaufstellung Regionalplan
hier: Vorstellung der Stadt Korschenbroich**

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach verweist auf die Ausschusssitzung vom 24.05.2012, in der die Verwaltung dem Ausschuss ihre Diskussionsgrundlage und Vorschläge für die zukünftigen Festsetzungen des neuen Regionalplanes vorgestellt hatte. Die Fraktionen haben ihre Stellungnahmen zur Diskussionsgrundlage der Verwaltung vorgelegt. Die einvernehmlichen Punkte sind der Sitzungsvorlage zu entnehmen und werden in die Stellungnahme eingearbeitet. Über die kontroversen Vorschläge soll einzeln abgestimmt werden.

Beschluss-Nr. VIII/578.2	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage ihrer „Diskussionsgrundlage“ aus der Sitzung vom 24.05.2012 mit Ausnahme der im Folgenden separat zur Abstimmung gestellten Punkten 2. – 6. ein Schreiben an die Bezirksregierung Düsseldorf abzusetzen, in dem die Position der Stadt Korschenbroich zur Neuaufstellung des Regionalplanes dargelegt wird.	

2. ASB-Reservefläche „Am Hommelshof“

Beschluss-Nr. VIII/578.2.1	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, eine Zurechnung der 1,3 Hektar Flächengröße der ASB-Reservefläche „Am Hommelshof“ zur neuen ASB-Fläche „Raderbroicher Feld“ (siehe 6.) zu fordern. Der Bereich wird aus formalen Gründen von der Bezirksregierung weiter als ASB-Fläche dargestellt werden.	

3. ASB-Reservefläche Martinshütte

Die FDP-Fraktion hat sich für die ASB-Reservefläche "Martinshütte" ausgesprochen.

Ausschussvorsitzender Hans-Willi Türks hält diese Fläche aufgrund der fehlenden Erschließung jedoch nach wie vor für ungeeignet.

Beschluss-Nr. VIII/578.2.2	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufgabe der bisherige ASB-Reservefläche „Martinshütte“ vorzusehen.	

4. GIB-Fläche Hasseldamm

Ausschussmitglied Marcus Klancicar stellt die Position der SPD-Fraktion vor, die die Ausweitung des Gewerbegebietes Hasseldamm ablehnt. Hier seien vielmehr die vorhandenen Grünstrukturen weiter zu entwickeln. Wäre das Gewerbegebiet Hasseldamm nicht bereits da, würde hier niemals an eine Gewerbegebietsausweisung gedacht. Auch solle nach Auffassung der SPD-Fraktion nach Aufgabe der Auskiesung diese Fläche wieder renaturiert werden.

Ausschussmitglied Rolf Schmier schließt sich der der Auffassung der SPD-Fraktion an.

Bürgermeister Heinz Josef Dick stellt nochmals die Positionierung der Verwaltung zur Ausweisung der GIB-Fläche Hasseldamm dar. Mit dem Vorschlag, die Fläche „Hasseldamm“ an der Peripherie und mit guter überörtlicher Verkehrsanbindung als Fläche für emittierendes Gewerbe auszuweisen, erhält die Stadt die Möglichkeit, überhaupt noch Gewerbegebiets-Reserveflächen zu erhalten. Es bestehe im Regierungsbezirk ein erheblicher Bedarf für solche Flächen. Insofern könnte eine Ausweisung als GIB-Bereich für die Stadt Korschenbroich eine Chance darstellen. Unter Berücksichtigung einer Dauer des Regionalplanes von 20 Jahren falle letztlich die Entscheidung, hier emittierendes Gewerbe anzusiedeln, nicht kurzfristig. Ob die Bezirksregierung dem Anliegen der Stadt folge, bleibe abzuwarten.

Ausschussmitglied Albert Richter spricht sich für die SPD-Fraktion gegen die Ausweisung der GIB-Fläche aus. Seiner Zeit sei das Gewerbegebiet Hasseldamm bewusst zugunsten der Grünverbindung bis Kaarst verkleinert worden. Er sehe gute Chancen, den Grünzug zu erhalten und evtl. später als Naherholungsgebiet auszuweisen.

Die von Bürgermeister Heinz-Josef Dick vorgebrachten Argumente sind nach Meinung von Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter durchaus nachvollziehbar. Auch wirtschaftliche Interessen würden hierbei berücksichtigt, jedoch kann seinerseits einer GIB-Ausweisung nicht zugestimmt werden.

Ausschussmitglied Hans Willi Türks macht nochmals deutlich, dass die Planungshoheit bei der Stadt liege. Mit der Ausweisung als GIB-Fläche gehe man noch keine Verpflichtung ein, hier auch tatsächlich Gewerbe anzusiedeln.

Bürgermeister Heinz Josef Dick erkennt hier keine Diskrepanz zwischen wirtschaftlichen Interessen und Bürgerinteressen. Das Gewerbegebiet an der Peripherie, abseits jeglicher Wohnbebauung, wirkt sich nicht störend auf Wohnnutzungen aus. Es werden Arbeitsplätze

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 21.06.2012

Seite 11 von 20

geschaffen. Gewerbeflächen werden benötigt. Die Chance, zusätzliche Flächen zu bekommen, sollte man nutzen, auch wenn man gegenteiliger Auffassung zum Standort sei. Der zukünftigen Generation diese Chance zu verbauen, sei nicht der richtige Weg.

Ausschussmitglied Matthias Greiner-Petter betont, dass er die Diskrepanz von wirtschaftlichen Interessen und Interessen der Bevölkerung nicht aufgrund der evtl. Störungen des Wohls der Bevölkerung selbst sehe, sondern darin, dass mit der vorgesehenen Fläche Hasseldamm die Zersiedlung der Landschaft weiter zunehme.

Ausschussmitglied Christiane Schläwe sieht in der Ausweisung der GIB-Fläche eine Option, die auch dem Wohle der Bevölkerung dient. Es müsse ja nicht zwangsweise emittierendes Gewerbe angesiedelt werden.

Dies wird von Ausschussmitglied Albert Richter anders gesehen. Die Ausweisung als GIB-Fläche sei eine Planung mit Signalwirkung. Nur bei einer Ausweisung als Fläche für emittierendes Gewerbe erhalte die Stadt die zusätzlichen Gewerbeflächen.

Nach eingehender Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende Hans Willi Türks über die lfd. Nr. 4 des Beschlussvorschlags abstimmen.

Beschluss-Nr. VIII/578.2.3	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 5 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege fasst mit 5 Gegenstimmen der SPD-Fraktion und der Fraktionen "Bündnis 90/Die Grünen" und "Die Aktive" folgenden Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich Hasseldamm die Erweiterung des vorhandenen Gewerbegebiets in Richtung L361 und dessen Ausweisung als GIB-Fläche vorzusehen.	

5. Regionaler Grünzug im Bereich Kleinenbroich

Beschluss-Nr. VIII/578.2.4	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, die Zurücknahme bzw. Anpassung des im Bereich nördlich von Kleinenbroich dargestellten Regionalen Grünzugs im Bereich zwischen Pferdsbroich und Trietbachaue vorzusehen.	

6. Zukünftige ASB-Reservefläche Raderbroicher Feld

Beschluss-Nr. VIII/578.2.5	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich Raderbroicher Feld die Ausweisung einer neuen ASB-Reservefläche vorzusehen, auf der sowohl Wohnnutzung als auch nicht störende gewerbliche Nutzungen realisiert werden sollen.	

7. Darstellung kleiner Ortsteile (zu 7.)

Beschluss-Nr. VIII/578.2.6	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung um Prüfung zu bitten, welche der bisher nicht als ASB-Flächen dargestellten „kleinen Ortsteile“ in eine ASB-Darstellung überführt werden können.	

6. Antrag der CDU-Ratsfraktion

hier: Eintragung des Gebäudes Sebastianusstr. 7 in die Denkmalliste der Stadt Korschenbroich

Bürgermeister Heinz Josef Dick betont, dass der Eigentümer selbst die Denkmaleintragung für das Gebäude beantragt hat.

Ausschussmitglied Rolf Kluthausen erkundigt sich nach den Möglichkeiten baulicher Veränderungen sowie Nutzungsmöglichkeiten, wenn das Gebäude als Denkmal eingetragen wurde.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass auch dann bauliche Veränderungen sowie verschiedene Nutzungen möglich sind, die jedoch jeweils mit dem LVR abzustimmen sind. Wichtig sei, dass die bauliche Substanz erhalten bleibt.

Beschluss-Nr. VIII/668	Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 2 Stimmenthaltungen
Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit 2 Stimmenthaltungen der FDP-Fraktion, den Denkmalwert des Gebäudes Sebastianusstraße 7 in Korschenbroich zu prüfen und bei positivem Ergebnis die notwendigen Schritte zur Unterschutzstellung des Gebäudes und zur Eintragung in die Denkmalliste durchzuführen.	

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 21.06.2012

Seite 13 von 20

7. Mitteilungen

- Die Verwaltung teilt mit, dass die Genehmigung für die beiden Windkraftanlagen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 30/45 „Südliche Konzentrationszone Windenergie“ zwischenzeitlich vom Rein-Kreis Neuss erteilt worden sei.
- Zur Klimaschutzsiedlung Holzkamp teilt die Verwaltung mit, dass die Verhandlungen bzgl. der Preisvorstellungen der Bieter voraussichtlich Anfang der Woche zum Abschluss kommen.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es werden keine Anfragen gestellt.